

19 Medaillen – regionale Athleten sahten ab

Überzeugende Leistungen der Oberländer Nachwuchsatleten an den Junioren- und Jugend-Schweizer-Meisterschaften in Frauenfeld und Zofingen: Insgesamt 19 Medaillen fanden den Weg ins Oberland.

13-mal Edelmetall, davon 7-mal Gold und 5-mal Silber – das ist die Ausbeute der Oberländer U23- und U20-Leichtathletinnen und -Leichtathleten in Frauenfeld. Erfolgreichster Oberländer Athlet in der U23-Kategorie war der Hombrechtiker Simon Walter. Der 21-Jährige schaffte es gleich dreimal aufs Podest. Sowohl im Stabhochsprung (4,50 m) wie im Dreisprung (13,68 m) sicherte er sich den Sieg, über 110 m Hürden musste er sich einzig vom Dominator Andreas Kundert geschlagen geben. Im Weiteren bewies der Zehnkämpfer seine Stärken mit je einem undankbaren vierten Platz im Diskus und im Weitsprung.

Grosserfolge feierte in Frauenfeld der TV Egg: Die Athleten vom Pfannenstiel gewannen nicht weniger als drei goldene und eine silberne Auszeichnung. Einmal mehr eine Klasse für sich war Nora Farrag. Die 21-Jährige, die bereits im Juli den Schweizer-Meister-Titel der Elite holte, entschied den Final über 400 m in 57,14 Sekunden klar für sich, allerdings blieb sie mit dieser Zeit mehr als eine Sekunde über ihrer persönlichen Bestzeit von Anfang Saison. Für die weiteren Medaillen sorgten Olivia Kurtz (1. über 3000 m Steeple), Andrea Menzi (1. im Stabhochsprung) und Christoph Menzi (Zweiter über 5000 m).



Dominierte in Frauenfeld die Uzo-Konkurrenz über 200 Meter klar: die Fehraltorfer Nachwuchshoffnung Amaru Reto Schenkel. (Hanspeter Roos)

Pascal Bruhin (LC Dübendorf) gewann den Schweizer-Meister-Titel im Speerwerfen der Kategorie U20 mit einer Weite von 55,50 m. Er ging als Saisonbester an den Start, bekundete aber etwas Mühe, die Konkurrenz im Griff zu behalten. Dennoch wurde er zum zweiten Mal hintereinander Schweizer Meister, nachdem er letztes Jahr bereits bei der U18 gewonnen hatte. Beachtlich schlug sich auch Simon Wood (LVZO). Er klassierte sich mit 49,97 auf Platz 7.

Klare Sache für Amaru Schenkel

Einen lockeren Sieg erlief sich in Frauenfeld Amaru Reto Schenkel (LC

Zürich) über 200 m und sicherte sich damit nach 2005 zum zweiten Mal den Schweizer-Junioren-Meistertitel. Dem Fehraltorfer, der in Frauenfeld auf einen Start in seiner Paradedisziplin 100 m verzichtete, machten die schwierigen Windverhältnisse zu schaffen. Sein persönliches Ziel, erstmals unter 21 Sekunden zu bleiben, verpasste er klar. Mit 77 Hundertstelsekunden Vorsprung auf den Zweitplatzierten distanzierte der 18-Jährige seine Konkurrenz allerdings deutlich.

Zweimal U20-Silber gewann Angelina Haas vom TV Maur. Während sie im Kugelstossen mit knapp einem Meter Rückstand auf die Gewinnerin klar auf Platz 2 verwiesen wurde, fehlten ihr im Diskuswerfen nur gerade 18 Zentimeter zum ganz grossen Erfolg. Ebenfalls Vize-Schweizer-Meisterin wurde Lina Miglar (LC Dübendorf) über 3000 m Steeple. Über die Langdistanz von 5000 m musste sich die 18-Jährige mit dem vierten Platz begnügen.

Martina Tresch gewinnt zwei Titel

Insgesamt rund 750 Nachwuchs-Leichtathletinnen und Leichtathleten kämpften in Zofingen in den Kategorien U18 und U16 um nicht weniger als 58 Medaillensätzen. Mit drei goldenen, drei silbernen und einer bronzenen Auszeichnung waren auch die jüngeren Athleten aus der Region äusserst erfolgreich.

Ein goldenes Wochenende erwischte die Rütnerin Martina Tresch. Sowohl über die 3000 m-Distanz wie auch über 2000 m Steeple gewann sie den U18-Titel. Hinter Tresch klassierte sich im Steeple die Eggerin Fabienne Schlumpf auf Rang 3. Pascal Bruhins Schwester Fabienne wurde zum zweiten Mal Schweizer Meisterin im Speerwerfen, nachdem

sie bereits letztes Jahr in der Kategorie U16 den Titel holte. Die 16-Jährige schockte gleich mit dem ersten Wurf ihre Konkurrentinnen mit 41,80 m. Damit erreichte sie die zweitbeste Weite in dieser Saison. Gleich mehrmals flog der 600-Gramm-Speer über die ominöse 40-m-Linie. Dies zeigte ihre Überlegenheit in dieser Disziplin dieses Jahr. Keine weitere Athletin übertraf die 40-Meter-Marke. Bereits im letzten Vorbereitungswettkampf in Alpnach hatte sie mit 43,99 m die geforderte Weite von 42,00 m für die Aufnahme ins Nationalkader Speer übertroffen.

Dreimal U18-Silber für die LVZO

Die 17-jährige Robine Schürmann (Leichtathletik Vereinigung Zürcher Oberland/LVZO) hatte diese Saison ihr Trainingspensum stark reduziert. Trotzdem erreichte sie über 300 m Hürden problemlos das Finale. Dort liess sie sich von den schnell anlaufenden Gegnerinnen nicht aus dem Konzept bringen und lief ihr Tempo. 50 Meter vor dem Ziel konnte sie noch zulegen und eroberte sich in 45,71 die Silbermedaille.

Die ebenfalls 17-jährige Rahel Vollenweider plagte sich seit Ende Mai mit gesundheitlichen Problemen herum und konnte erst vor zwei Wochen wieder mit wettkampfmässigem Training beginnen. Über 100 m bei der U18 steigerte sie sich von Lauf zu Lauf und gewann im Final mit 12,21 Sekunden die Silbermedaille. Dramatisch war das Finale über 200 m: Rahel Vollenweider lieferte sich mit der haushohen Favoritin Valentine Arrieta – Halbfinalistin bei der Junioren-WM in Peking – ein Kopf-an-Kopf-Rennen und klassierte sich mit 25,10 Sekunden im zweiten Rang, lediglich 11 Hundertstel hinter der Siegerin. (zo)